

Grotelüschen will die Uhren nicht mehr umstellen

SOMMERZEIT CDU-Bundestagsabgeordnete sieht keinen positiven Effekt – EU-Kommission zögert

GROßENKNETEN/LD – Die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (Ahlhorn) spricht sich für die Abschaffung der Sommerzeit aus. „Die Sommerzeit bringt keinen positiven Effekt.“ Im Gegenteil: Es gebe unzählige

Beispiele, welchen Aufwand die Umstellung im Alltag gleich zweimal jährlich verursache: Fahrpläne im Bus- und Bahnverkehr müssen geändert werden, Tiere werden beim Füttern und Melken in ihrem Rhythmus gestört. Mit

den Parteitagsbeschlüssen der Jahre 2013 und 2014 habe die CDU die Abschaffung der Zeitumstellung angestoßen und Anfang 2017 durch die CDU/CSU-Bundestagsfraktion die EU-Kommission zur Abschaffung der Zeitumstel-

lung aufgefordert. Im Februar habe das EU-Parlament ein positives Votum hierzu abgegeben. Die Europäische Union halte bislang dennoch an der Zeitumstellung fest, so Grotelüschen.

Die Sommerzeit sei 1980

im Nachgang der Ölkrise der 70er-Jahre eingeführt worden, um Energie einzusparen. Dieses Ziel sei nicht erreicht worden. Stattdessen zöge die Zeitumstellung zweimal jährlich finanzielle und administrative Kosten nach sich.